

Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Stadtrat führte seine 68. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 14.08.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:30 Uhr bis 19:55 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Armin Schenk

Mitglied

Dr. Holger Welsch
Dr. Horst Sendner
Petra Wust
Dr. Barbara Anders-Klumpp
Dr. Wolfgang Baronius
Klaus-Ari Gatter
Johanna Gotzmann
Dr. Dr. Egbert Gueinzus
Günter Herder
Dr. Siegfried Horn
Klaus-Dieter Kohlmann
Bernd Kosmehl
Guido Kosmehl
André Krillwitz
Dieter Krillwitz
Uwe Kröber
Brigitte Leuschner
Jürgen Lingner
Detlef Pasbrig
Wolfgang Paul
Prof. Dr. Hans Poerschke
Hans-Jürgen Präßler
Dieter Riedel
Britt Riehl
Jens Tetzlaff
Sebastian Tkalec
Christel Vogel
Lars-Jörn Zimmer
Frank Zimmermann
Dagmar Zoschke

Ortsbürgermeister/in

Ortschaft Greppin

Herr Schunke

Mitarbeiter der Verwaltung

Peter Arning
Bernhild Neumann
Dirk Weber

FBL Bauwesen
SBL Recht
FBL Stadtentwicklung

abwesend:

Mitglied

Jutta Engler
Mario Fessel
Kathrin Hermann
Ina Korntreff
Gisela Lorenz
Dietmar Mengel
Mike Müller
Reinhard Waag
Wolfgang Wießner
Peter Ziehm
Kerstin Zsikin

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 14.08.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.

Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 03.07.2013	
4	Einwohnerfragestunde	
5	Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse	
6	Mitteilungen, Berichte, Anfragen	
7	Schließung des öffentlichen Teils	

<p>zu 1</p>	<p>Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk, eröffnet die 68. Stadtratssitzung und begrüßt die Stadträte, die Oberbürgermeisterin, den Ortsbürgermeister Herrn Schunke, die Mitarbeiter der Verwaltung, die anwesenden Einwohner der Stadt, die Vertreter der Presse und alle Gäste. Er fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Nachfolgend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Er teilt mit, dass um 18:30 Uhr 30 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.</p>	
<p>zu 2</p>	<p>Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende gibt zur Kenntnis, dass ihm von den Fraktionen CDU und Pro Wolfen jeweils ein schriftlicher Antrag zur Änderung der Tagesordnung vorliegt. Beide Fraktionen beantragen nach § 47, Abs. 3, Satz 2 der GO LSA den TOP 8, BA 115-2013 – Gemeindliches Einvernehmen nach § 36 BauGB – von der TO zu nehmen und in den zuständigen beschließenden Ausschuss zur Vorberatung zurückzuverweisen. Diesen Anträgen hat er als Vorsitzender zu entsprechen, wie bereits in zwei Fällen praktiziert wurde. Nachdem keine weiteren Änderungsanträge gestellt werden, lässt der Stadtratsvorsitzende über die geänderte Tagesordnung mit der entsprechend angepassten Nummerierung der Tagesordnungspunkte abstimmen.</p> <p style="text-align: right;">mehrheitlich beschlossen</p>	<p>Ja 24 Nein 2 Enthaltung 5</p>
<p>zu 3</p>	<p>Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Stadtrates vom 03.07.2013</p> <p>Der Stadtratsvorsitzende bemerkt, dass ihm keine Änderungsanträge zur Niederschrift vorliegen.</p> <p>Die OB, Frau Wust, gibt an den Stadtrat Herder bzgl. des Springbrunnens „Pusteblume“ in der Wolfener Altstadt den Hinweis, dass sich nunmehr eine Firma als Sponsor bereiterklärte. Entsprechende Vorbereitungen werden jetzt gemeinsam mit der Firma getroffen. Zu gegebener Zeit wird sie über den Fortgang der Dinge berichten.</p> <p>Die Nachfrage von Stadtrat Herder, ob sein ursprünglicher Einwand zur Niederschrift bzgl. des Springbrunnens berücksichtigt wurde, wird vom Stadtratsvorsitzenden bejaht.</p> <p style="text-align: right;">einstimmig beschlossen</p>	<p>Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0</p>
<p>zu 4</p>	<p>Einwohnerfragestunde</p> <p>Herr Messerschmidt, OT Bitterfeld erkundigt sich danach, was mit dem Umfeld der Straße „Am Kraftwerk“ passiert, wo der Abriss der Häuser erfolgte, das derzeit sehr verunkrautet ist. Des Weiteren möchte er wissen, weshalb das Haus mit der Nr. 8, das s.E. nicht baufällig war, abgerissen wurde.</p> <p>Die OB teilt mit, dass die im betreffenden Umfeld im Eigentum der Stadt Bitterfeld-Wolfen befindlichen Häuser, unabhängig von deren Zustand, abgerissen wurden bzw. werden, was auch so geregelt und öffentlich bekanntgegeben wurde.</p>	

	<p>Den angesprochenen Unkrautbewuchs wird die Verwaltung prüfen. Es ist allerdings schon aus Kostengründen nicht möglich, die Fläche in Abständen von 14 Tagen zu mähen.</p> <p>Herr Gondek, OT Bitterfeld hinterfragt die Begriffe „Wohnbereich“ und „Wohngebiet“. Diese werden von Herrn Weber erklärt. Die Angelegenheit befindet sich derzeit im Anhörungsverfahren, wo sich auch Herr Gondek äußern könne. Unabhängig davon sichert Herr Weber ihm zu seiner Frage eine konkrete Antwort zu.</p> <p>Ferner spricht Herr Gondek die Fußwege im Bereich Straße „Am Kraftwerk“ an, wo lediglich die Fläche von der Schule ausgehend mehrmals saniert wurde. Er fragt, wer für den anderen Teil des Weges zuständig ist, der sich direkt an der Grenze zum ChemiePark befindet und nicht mehr mit Gehwegplatten ausgelegt ist. Dieser ist mit Unkraut besät.</p> <p>Herr Schenk äußert, dass es sich dabei um einen öffentlichen Weg handelt. Der Hinweis wurde von ihm auch bereits an die Verwaltung gegeben.</p> <p>Herr Arning bemerkt, dass er eine kurzfristige Prüfung zwecks Beseitigung des Missstandes veranlassen wird.</p>	
<p>zu 5</p>	<p>Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse</p> <p>Die Oberbürgermeisterin informiert über die gefassten Beschlüsse beschließender Ausschüsse seit der letzten Stadtratssitzung (s. dazu Anlage 1 zur Niederschrift).</p> <p>Daran anschließend berichtet sie über die aktuelle Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen, was sie künftig auch in den kommenden Stadtratssitzungen tun wird (s. dazu Anlage 3 zur Niederschrift).</p> <p>Sie verweist in dem Zusammenhang auf die allen Stadträten zugegangene Regierungserklärung des Ministerpräsidenten Herrn Dr. R. Haseloff, die auch die Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen widerspiegelt.</p> <p>Des Weiteren geht die OB auf das Thema Hochwasserschäden und die vom Land Sachsen-Anhalt ergangene Richtlinie ein, wonach ebenso Mittel für die Kommunen beantragt werden können. Abgabetermin für die Anträge ist der 15.09.13. In der Verwaltung wird umgehend eine Arbeitsgruppe gebildet, die die Vorgänge nochmals aufbereiten wird. Bzgl. der Beantragung der Mittel ist ein Beschluss des Stadtrates erforderlich, der voraussichtlich in die Oktober-Sitzung eingebracht wird. Auch Bürger können bei der Investitionsbank Mittel beantragen. Die Investitionsbank hat dafür eine Hotline eingerichtet und wird am 21.08.2013, 8:00 Uhr bis 19:00 Uhr in den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen im OT Wolfen Steinfurther Straße 46 vor Ort sein.</p> <p>Auf das Spendenkonto „Hochwasser“ sind rund 116.600,- € eingegangen. Davon waren bereits 505,- € für die Wasserwehr und 50,- € für das Gesundheitszentrum Bitterfeld-Wolfen zweckgebunden, so dass noch rund 116.000,- € bleiben. Die Kleingärtner können für Gemeinschaftsanlagen, die dem Kleingartenverein gehören (außer Wege und einzelne Gärten), Mittel beantragen. Diese Mittel würden an den Regionalverband gegeben werden, um die Arbeit der Verwaltung zu entlasten.</p> <p>Folgende Summen werden durch die Verwaltung vorgeschlagen und bedürfen noch der Abstimmung mit den Ortsbürgermeistern:</p> <ul style="list-style-type: none">- Tennisclub in Wolfen mit 10.000,- €- BUND mit 5.000,- €- Pepe mit 5.000,- €- Wasserwehr mit 5.000,- €- Beach-Volleyball e.V. mit 700,- € für die zu ersetzenden Netze und der Platz mit 32.000,- €	

	<p>- Deutsche Lebensrettungsgesellschaft mit 10.345,- € Dies ergibt eine Summe von rund 68.000,- € Für das Betreiben von Pumpen in der Altstadt vom OT Bitterfeld werden 12.500,- € angesetzt, für die Kleingartenanlagen 25.000,- € so dass 105.500,- € vergeben sind. Der Rest würde noch aufgeteilt werden. Über die endgültige Verteilung wird in der Sitzung des HFA am 05.09.2013 informiert. Frau Wust weist auf folgende Höhepunkte hin:</p> <ul style="list-style-type: none">- Namensgebung eines Segelfliegers am 03.08.2013 auf den Namen „Bitterfeld-Wolfen“- die Einweihung der Bühne in Thalheim- unter Teilnahme vieler Firmen am 07.08.2013 ein Arbeitsgespräch mit dem Wirtschaftsminister Möllring- am 08.08.2013 ein Gespräch mit 3 Personen, die in Bitterfeld in Hungerstreik getreten sind, wobei die Stadt Bitterfeld-Wolfen kaum Handlungsmöglichkeiten hat- 13.08.2013 Abberufung und Berufung des neuen Stadtwehrleiters (Herr Wagner) und dessen Stellvertreter (Herr Daniel Lüdecke) mit Wirkung ab 14.08.2013- 14./16./18.08.2013 Verabschiedung von Jugendlichen nach Marl in das Jugendcamp- 29.08.2013, 16:30 Uhr Sommerfest an der Heeresunteroffiziersschule Delitzsch- 31.08.2013 Tiergehegefest in Reuden	
<p>zu 6</p>	<p>Mitteilungen, Berichte, Anfragen</p> <p>Stadtrat Gatter berichtet, dass zu einigen Tagesordnungspunkten in der vergangenen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur, Jugend und Sport kein Berichterstatter aus der Verwaltung anwesend war. Er bittet darum, künftig auf eine bessere Zusammenarbeit der Verwaltung mit dem Ausschuss zu achten. Zur Problematik der Tiergehege regt er an, diese bis zum Jahresende abzuarbeiten, ob es zu einer Konsolidierung durch eine neue Trägerschaft oder durch den Stadthof kommt, sei dabei nicht von vorrangiger Bedeutung.</p> <p>Frau Wust bekennt sich zu einer guten Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Stadträten bzw. Ausschüssen und kritisiert diese Arbeitsweise von Mitarbeitern der Verwaltung. Herrn Arning wurde der persönliche Auftrag erteilt, ein Konzept zum Tiergehege Greppin vorzulegen, die Kennzahlen aus den anderen Tiergehegen zur Verfügung zu stellen und künftig generell eine personelle Vertretung abzusichern, wenn entsprechende Tagesordnungspunkte dies erfordern.</p> <p>Stadtrat Herder verweist auf noch nicht beantwortete Fragen aus den Niederschriften vom 03.07.2013 und 17.07.2013 und erbittet hierzu Rechenschaft.</p> <p>Frau Wust erinnert an die bereits teilweise erfolgte Beantwortung einiger Fragen. Bezüglich des Sponsors muss es noch zum Vertragsabschluss kommen und die noch ausstehenden Antworten werden der Niederschrift beigelegt.</p> <p><i>[Red. Hinweis: Zuarbeit von Herr Schulze, SBL öffentliche Anlagen: Der nochmaligen Prüfung der Reparaturbedürftigkeit der Anlage folgend, konnte das beauftragte Unternehmen nunmehr eine aktualisierte Kostenschätzung in Höhe der Angebotssumme von ca. 4.900 EUR vorlegen. Die Schadensfeststellung erfolgte nach Außerbetriebnahme (Saisonschluss)]</i></p>	

des Brunnen im Jahr 2012. Eine sofortige Reparatur unterblieb aufgrund der fortgeschrittenen Haushaltsführung und der einsetzenden Winterwitterung.

Als Ursachen für den Ausfall der Anlage ist Vandalismus (Einwurf von Müll in den Ansaugbereich) festgestellt worden. In dessen Ergebnis sind neben dem Defekt der vorhandenen Hauptpumpe, beide Magnetventile, der Hauptfilter sowie die komplette Steuerelektronik ausgefallen und sind zu erneuern.

Aufgrund der Haushaltssituation und der Unterhaltung weiterer Springbrunnen im Stadtgebiet wurde die kostenaufwendige Reparatur zurückgestellt. Sobald sich hier ein Rahmen abzeichnet, der die Reparatur möglich macht, erfolgt umgehend die Umsetzung und Wiederinbetriebnahme dieser Anlage.

Hierzu sind momentan Sponsoringverhandlungen mit einem ortsansässigen Unternehmen angelaufen. Über deren Abschluss und Ergebnis wird die Oberbürgermeisterin im nächsten Stadtrat berichten (spätestens 23.10.2013)].

Stadtrat Dr. Welsch mahnt eine schnellere unkomplizierte Handhabung der Entschädigung bzw. der schnellstmöglichen Reparatur von Hochwasserschäden an und nennt hierbei insbesondere den Beach-Volleyballplatz im OT Greppin.

Er erfragt den Stand der Beseitigung der Schäden an der Brücke „Am Busch“.

Herr Arning teilt mit, dass bei der näheren Untersuchung des Schadens festgestellt wurde, dass letztlich ein höherer technischer und finanzieller Aufwand betrieben werden muss. Momentan befindet man sich in der Abstimmungsphase mit der Versicherung.

Frau Wust teilt mit, dass man der Versicherung die nötige Zeit einräumen muss und die Stadt nicht in der Lage ist, in Vorkasse zu gehen. Dies trifft auch auf die Instandsetzung des Beach-Volleyballplatzes im OT Greppin zu, wofür die Bereitstellung von Mitteln vom Landkreis geprüft wird. Bei fehlender Finanzierung werden Fördermittel bei der Investitionsbank beantragt und gleichzeitig aus dem Spendenfonds einige Schäden beglichen.

Stadtrat Pasbrig fordert ebenfalls schnelle Abhilfe für die Instandsetzung des Beach-Volleyballplatzes im OT Greppin, um den Sportlern das Training zu ermöglichen. Weiterhin erfragt er die Fortsetzung der Instandsetzungsarbeiten sowohl an den Straßen in Wolfen-Nord insbesondere der Straße „Am Nordpark“ und der Wittener Straße, als auch eines Bereiches der Salegaster Chaussee.

Frau Wust teilt mit, dass es sich bei der Reparatur des Beach-Volleyballplatzes im OT Greppin nicht nur um das Befüllen mit Sand handelt, sondern dass auch der Untergrund erneuert werden muss.

Zur Salegaster Chaussee teilt **Herr Arning** mit, dass die beauftragte Firma noch mit anderen Aufträgen beschäftigt ist, sie aber baldigen Beginn der Arbeiten zugesichert habe.

Zur Salegaster Chaussee wird laut Hinweis von **Frau Wust** eine Aussage der Niederschrift beigefügt.

(Red. Hinweis: Zuarbeit von Herrn Arning:

Die Bauarbeiten beginnen voraussichtlich am 09. oder 10. September und sollen ca. drei Tage dauern.)

Stadtrat Herder spricht die Möglichkeit eines vorherigen Maßnahmebeginns bezüglich des Beach-Volleyballplatzes und der Reparatur der Brücke „Am Busch“ an und fragt, was dagegen spricht.

Frau Wust teilt mit, dass bereits an der Brücke gearbeitet wird und zum

Beach-Volleyballplatz wird eine Entscheidung des Landkreises erwartet.
Stadtrat Dr. Dr. Gueinzus geht auf Frau Wust's Äußerungen ein, dass ein Haushaltsdefizit von 72 Mio. € besteht und dass der Kassenkredit in Höhe von 80 Mio. € fast ausgeschöpft ist.

Er fragt, ob es richtig ist, dass der Kassenkreditrahmen nicht erhöht werden kann und ob es möglich ist, mit den verbleibenden Mitteln die Finanzierung zu sichern. Er fragt nach einem „Notplan“ und dass man doch eine Zwangsverwaltung nicht anstrebe.

Frau Wust führt aus, dass dies natürlich nicht angestrebt wird, aber die Entscheidung nicht bei der Stadt Bitterfeld-Wolfen liegen würde. Die Frage, ob die Mittel bis zum Ende des Jahres reichen, kann noch nicht beantwortet werden, da noch keine Aussagen zur Höhe der Steuerausfälle getroffen werden können. Konkretes wird zur nächsten Stadtratssitzung berichtet. Sie weist auf die Schwierigkeiten diesbezüglich hin und erinnert an die bereits bekannten Gründe, wie Kreisumlage, Auswirkungen des neuen Kinderförderungsgesetzes und der Steuereinnahmen bzw. -ausfälle. In diesem Zusammenhang macht sie deutlich, dass aus diesem Grunde Entscheidungen getroffen werden müssen, die auf das Haushaltsdefizit und den Einwohnerschwund zurückgehen. Sie spricht die 11 Friedhöfe, 9 Feuerwehren, 10 Sportanlagen und 4 Rathäuser an, die unterhalten werden müssen und sich die Stadt auf lange Sicht nicht leisten kann.

Sie erinnert an die Aufgabe des Zusammenschlusses zur Stadt Bitterfeld-Wolfen, Aufgaben zu bündeln und Objekte zu konzentrieren. An dem Haushaltsvolumen von ca. 80 Mio. € und dem Kassenkredit von 80 Mio. € ist erkennbar, dass jeder Cent Kassenkredit finanziert ist. Es müssen dringend für das Jahr 2014 Maßnahmen ergriffen werden, sonst wird der Haushalt nicht genehmigt. Eine Erhöhung des Kassenkredits ist ausgeschlossen.

Stadtrat Dr. Dr. Gueinzus fragt weiter nach Möglichkeiten, im OT Wolfen z.B. den sog. „Musterbau“ abzureißen bzw. Schandflecke zu beseitigen. Zum „Reuter-Haus“ im OT Bitterfeld äußert er, erfreut zu sein, da es möglicherweise saniert wird.

Frau Wust teilt mit, dass das „Reuter-Haus“ nicht saniert, sondern nur gesichert wird. Interessenten werden vom Eigentümer abgelehnt. Der Eigentümer wird nur das Dach sanieren.

Zur Situation am Gebäude am Teichwall führt Frau Wust aus, dass sich auf Grund der dort bestehenden Altlasten die Landesanstalt für Altlastenfreistellung beteiligt.

Frau Wust gibt weiter bekannt, dass sich bei der Pressekonferenz der neue Eigentümer vom „Hotex“ vorgestellt und über die neue Maßnahme berichtet hat.

Der **Stadtratsvorsitzenden** informiert, dass am 11.09.2013 die nächste Stadtratssitzung stattfindet und die Einreichungsfrist der 27.08.2013 ist, wobei zu beachten ist dass bei Vorberatungen in den zu beschließenden Ausschüssen die jeweilige Einreichungsfrist maßgeblich ist.

zu 7	Schließung des öffentlichen Teils Der Stadtratsvorsitzende schließt um 19:40 Uhr den öffentlichen Teil und legt eine kurze Pause zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit ein.	
-------------	--	--

gez.
Armin Schenk
Stadtratsvorsitzender

gez.
Kerstin Freudenthal
Protokollantin